

Achtung, der Verkehr wird eingeschränkt

Venusberger Straße | In den Sommerferien werden Gasleitungen neu verlegt.

TRAISMAUER | Seitens der Firma Leyrer und Graf erfolgt in den Sommerferien die Neuverlegung der Gasleitung ab dem Kreuzungsbereich Venusberger Straße/Bahnhofstraße bis zum Kreuzungsbereich Venusberger Straße/Tobel in vier Bauphasen.

Die erste Phase umfasst den Kreuzungsbereich Venusberger Straße/Bahnhofstraße bis südlich der Zufahrt zur Firma Forstinger. Sie ist für knapp zwei Wochen geplant, konkret vom Montag, 1., bis Freitag, 12. Juli.

Die Venusberger Straße muss ab dem Kreuzungsbereich Gartenring bis unmittelbar vor der Eisenbahnkreuzung gesperrt werden.

Um den Verkehr aus der Innenstadt ableiten zu können, wird die Einbahn am Gartenring bis zur Zufahrt Liegenschaft Gartenring 40 in umgekehrter Richtung (Richtung Kreisverkehr Mitte geführt).

Eine Zufahrt für Einsatzfahrzeuge und Ärzte wird im gesperrten Bereich gegeben sein.

Die Bushaltestelle für die Buslinie nach St. Pölten wird zur ehemaligen Postgarage verlegt werden.



Um die Fertigstellung des Hochwasserschutzes am linken Traisenufer zu beschleunigen, initiierte Walter Knopf eine Unterschriften-Liste. Diese wurde von 500 Traismauern unterzeichnet. Foto: Günther Schwab

Es heißt weiter warten

Hochwasserschutz | Unterschriften-Aktion liegt beim Land. Wenn fehlende Unterlagen geliefert werden, sollen 2020 Arbeiten starten.

Von Lisa Röhrer

TRAISMAUER | Über 500 Bürger setzten ihr Autogramm auf die Unterschriftenliste für den Hochwasserschutz – mit dem Ziel, den Bau der letzten Etappe, dem Lückenschluss zwischen Oberndorfer Steg und Traisenbrücke am linken Ufer, zu beschleunigen. „Ich habe sie dem Bürgermeister überreicht, der hat sie Anfang Mai an Landeshauptfrau-Stellvertreterin Stephan Pernkopf geschickt“, erklärt Initiator Walter Knopf. Etwas geknickt zeigt sich der Initiator, weil er immer noch keine Antwort erhalten habe. „Ich weiß

nicht, ob die Liste angekommen ist, und schon gar nicht, wann mit dem Bau jetzt wirklich begonnen wird“, meint er.

In der Abteilung für Hochwasserschutz vom Land NÖ steht man schon bereit. Zumindest versichert man das auf NÖN-Anfrage. Die wasser- und naturschutzrechtlichen Genehmigungen wurden bereits eingeholt. Um die letzte Etappe des Hochwasserschutzes bauen zu können, fehlen jedoch noch einige Unterlagen. „Wir brauchen noch die Bestätigung zur Übernahme des Interessensbeitrages der Gemeinden Nussdorf und Traismauer“, meint Norbert

Knopf (nicht verwandt oder verschwägert mit Walter Knopf). Damit rechnet man aber in den nächsten Wochen. Ebenso seien die Förderunterlagen vom Planer noch anzupassen. Zusätzlich braucht es noch die Finanzierungszusage des Bundes und der ÖBB, die ebenfalls Projektpartner sind.

Wenn bis dahin alle offenen Punkte geklärt wurden, soll 2020 mit der Fertigstellung begonnen werden können. „Wir unterstützen das Anliegen, möglichst schnell den Hochwasserschutz für die Gemeinden herzustellen“, meint Norbert Knopf.



Mit finanzieller Unterstützung mehrerer Traismaurer Firmen wurden im Landeskindergarten II neue Sandspielgeräte angekauft. Bei der feierlichen Übergabe wurde der Gemeinde, den Sponsoren und Elternvereinsvertretern ein herzlicher Dank ausgesprochen. Im Bild: Franz Heneis, Christina Steiner, Kindergartenleiterin Anita Stiefvater, Anton Steiner, Luisa, Anuar, Christian Schmied, Johanna, Norbert Stockinger, Angela Haindl-Klein, Vizebürgermeister Walter Kirchner, Vasijete Murati (von links). Foto: Günther Schwab

Spielanlage freut die Kids

Spende | Elternverein, Elternbeirat und Firmen steuerten zusammen: Ergänzung zu den Geräten.

TRAISMAUER | Der Landeskindergarten Traismauer II erhielt eine neue Sandspielanlage vom Elternverein beziehungsweise Elternbeirat und mehreren Traismaurer Firmen gespendet. Mit großer Begeisterung der Kindergartenkinder wurden die neuen Spielgeräte in Empfang genommen. Diese sind eine optimale Ergänzung zu den bereits vorhandenen Spielgeräten und werden den Kindern sicherlich viel Freude bereiten. Seitens des Kindergartens wurde dem El-

ternverein und vor allem den Sponsoren, die mit ihrem finanziellen Beitrag den Ankauf der Spielmatte erst möglich gemacht haben, ein herzlicher Dank ausgesprochen.

Durch die gute Zusammenarbeit von dem Kindergarten team, dem Elternverein, der Gemeinde und den Sponsoren konnten in den vergangenen Jahren bereits mehrere Projekte erfolgreich umgesetzt werden, die im „normalen Etat“ nicht möglich gewesen wären.